

Protokoll des Stadtteilbeirats Gartenstadt vom 25.03.2015

Ort: Gemeinschaftshaus Gartenstadt

Beginn: 19.30 Uhr **Ende:** 21.40 Uhr

Anwesend vom Stadtteilbeirat: Herr Feldmann-Jäger, Frau Fricke, Herr Kriese, Herr Ramm, Herr Scheiwe, Herr Völzmann. Herr Druschke fehlt entschuldigt

TOP 1 Begrüßung

Der Stadtteilvorsteher **Herr Kriese** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Herr Kriese würdigt Leben und Wirken von Friedrich-Wilhelm Strohdiek und bittet den Versammlungssaal darum sich für eine Schweigeminute zu erheben.

TOP 2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird *ohne Widerspruch genehmigt*.

TOP 3 Niederschrift

Die Niederschrift der Stadtteilbeiratssitzung vom 28.01.2015 wird *ohne Widerspruch genehmigt*.

TOP 4 Radverkehrsanbindung Entwicklungsfläche Nord

Herr Kriese erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und übergibt den Vorsitz für TOP 4 an seinen Vertreter. Herr Kriese nimmt an der Diskussion und an der Abstimmung nicht teil.

Frau Schuhmacher (Verwaltung) stellt die Planung für einen Radweg vom Stoverbergskamp bis zu Industriegebiet Nord vor. Ein kombinierter Rad- und Fußweg von 2,5 m Breite auf der Nordseite wäre realisierbar, Kosten ca. 365 00 € ohne Beleuchtung, Dauer für Planung und Genehmigung etwa 2 Jahre. Es besteht kein Zeitdruck, da die erste Firma am 3.10.2016 ihre Arbeit aufnehmen wird.

Eine Alternative zum Radweg wäre der Schutzstreifen, der im Modellversuch in Schleswig-Holstein an der K79, K 97 und K 98 erfolgreich erprobt worden ist. Der Schutzstreifen wird jedoch erst in ca. 3 Jahren Eingang in die StVO finden. Empfehlung der Verwaltung: Warten auf den Schutzstreifen.

Aussprache:

- Herr Scheiwe fragt nach den Anliegerbeiträgen, Frau Schuhmacher: Anliegerbeiträge fallen nicht an.
- Herr Feldmann-Jäger übt Kritik an der Verwaltung, da diese es versäumt hat bei der Planung des Industriegebiets Fußgänger und Radfahrer nicht berücksichtigt wurden. Eine nachträgliche Planung verursacht erhöhte Kosten.
- Herr Feldmann-Jäger schlägt vor, das Ortsschild so zu versetzen, dass ein Schutzstreifen innerorts angebracht werden könnte (innerorts ist der Schutzstreifen laut StVO schon heute möglich). Frau Schuhmacher ist nicht zuständig, wird aber die Idee weiterreichen.
- Ratsfrau Bühse hält eine neuere Zählung des Radverkehrs für erforderlich. Sie schlägt vor die Variante „Schutzstreifen“ zu prüfen.

Herr Feldmann-Jäger bringt eine Stellungnahme zur Radverkehrsanbindung ein.

Eine Bürgerin moniert die fehlende Beleuchtung.

Die Stellungnahme wird ergänzt: „Grundsätzlich spricht sich der Stadtteilbeirat für eine Rad- / Schutzstreifenlösung (innerorts und beleuchtet) aus“.

Die Stellungnahme wird nach interner Diskussion einstimmig angenommen.

(Anlage 1)

TOP 5 Verein „Kulturlokschuppen“-Statusbericht

Herr Tadsen, 2. Vorsitzender Verein Kulturlokschuppen Neumünster e.V., stellt die Ziele und die bisherigen Fortschritte der Vereinsarbeit vor. Hinweis auf den Tag der offenen Tür am 19. April 2015.

Herr Andresen will Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen im Lokschuppen durchführen. Vom 7. bis 9.8.2015 ist ein Kulturfestival „Sternentaucher“ geplant.

TOP 6 Vermerk „Straßenreinigungssatzung“

Herr Feldmann-Jäger führt am Beispiel Straßenreinigungssatzung aus, dass die Beteiligung der Stadtteilbeiräte durch die Verwaltung verbesserungsfähig ist. Er schlägt vor, den OB Dr. Tauras zum Thema „Beteiligung der Stadtteilbeiräte“ zur nächsten Stadtteilbeiratssitzung (29.04.2015) einzuladen, der Beirat beschließt jedoch den Stadtrat Herrn Dörflinger einzuladen. *Kein Widerspruch.*

60, 61,
Fr. Schuhmacher

40

70

TOP 7 105 Jahre Gartenstadt – Tag der offenen Gärten

Der Antrag der SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt wird wie folgt geändert: „... veranstaltet ...“ wird ersetzt durch „... initiiert ...“.

Federführung für den Stadtteilbeirat hat Herr Feldmann- Jäger.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

(Anlage 2)

TOP 8 Willkommenskultur in der Gartenstadt stärken

Der Antrag der SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt wird wie folgt geändert: Absatz 1. „... jährlich ...“ wird gestrichen; Absatz 2. Zwischen „... 3 Vertretern ...“ und „... des Stadtteilbeirates...“ wird eingefügt „u.a.“.

Für den Stadtteilbeirat werden Frau Fricke und Herr Feldmann-Jäger in dem Ausschuss mitarbeiten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

(Anlage 3)

TOP 9 Beschlusskontrolle

Herr Feldmann-Jäger stellt am Beispiel „Beschilderung im Osterhofpark“ eine Möglichkeit der Durchführung einer Beschlusskontrolle vor.

Der Stadtteilbeirat beschließt einstimmig eine Beschlusskontrolle einzuführen.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

- Herr Lührs fragt an wie der Stadtteilbeirat bei dem Thema „Fußgängerbrücke Rendsburger Straße“ weiter verfahren will. Herr Kriese verweist auf TOP 11.
- Nachfrage eines Bürgers nach der Verkehrsanbindung an das A&B-Center. Ratsfrau Bühse erklärt, dass im Mai/Juni ein neues ÖPNV-Konzept erstellt wird, hierbei ist eine Beteiligung der Stadtteilbeiräte vorgesehen.
- Bürger beschwert sich über die zunehmende Vermüllung des Stoverbergskamps und der Alten Rendsburger Straße. Herr Kriese verweist auf das Mängelformular der Stadtverwaltung hin.
- Frau Hingst spricht die fehlenden Hortplätze in der Gartenstadt an. Der Stadtteilbeirat wird sich um dieses Problem kümmern.

TOP 11 Mitteilungen / Anträge

- Herr Scheiwe bringt einen Antrag zur Kostenprüfung einer Unterquerung der Eisenbahntrasse „Alte Rendsburger Straße“ ein.
Der Antrag wird einstimmig angenommen. (Anlage 4)
- Der Antrag des Stadtteilbeirates zur Änderung der Geschäftsordnung ist aus formalen Gründen abgelehnt worden. Inhaltlich wird sich die Ratsversammlung jedoch auf Antrag der SPD-Ratsfraktion mit dem Thema befassen.
- Ratsfrau Bühse: Der Kreisverkehr an der Max-Johannsen-Brücke ist bis zur Klärung im Land zurückgestellt.
- Ratsfrau Bühse: Die Querungshilfe in der Rendsburger Straße wird kommen. Hinweis einer Bürgerin: Bitte bei der Umsetzung auf eine Absenkung der Bürgersteige achten.
- Herr Kriese: Ein Schreiben eines Bürgers zum Thema „Krähen“ ist eingegangen. Es wird dem Protokoll beigefügt. (Anlage 5)
- Herr Kriese: Ein Schreiben zum Thema „Entwässerungsgräben in der Gartenstadt“ ist eingegangen und wird dem Protokoll beigefügt. Eine Begehung der Verwaltung und Herrn Timm findet statt. Weitere Informationen folgen bei Bedarf oder Neuigkeiten.

TOP 12 Verschiedenes

- Nächste Sitzung des Stadtteilbeirates wird vom 22.4.2015 auf den 29.4.2015 verlegt.
- Herr Scheiwe möchte wissen wer der Namensgeber der Heinrich-Orbahn-Straße war.
- Herr Feldmann-Jäger: Das Thema „Stockguss-Gelände“ sollte vorbereitet werden.
- Herr Kriese: Hinweis auf das Osterfeuer in der Gartenstadt.

Für die Richtigkeit

Peter Völzmann (Protokoll)

Martin Kriese (Stadtteilvorsteher)

03

10.1

61

51

60

61,32

60,61

63

60

61

Kurt Feldmann-Jäger

Tel 04321 - 14876
Mobil 0179 - 979214
Mail kurt@feldmann-jaeger.de

TOP 4 Radverkehrsanbindung „Gewerbepark Eichhof“
SB Gartenstadt am 25.03.2015

Der Stadteilbeirat beschließt nachfolgende Stellungnahme zur Drucksache Nr. 0410/2013 DS. Radverkehrsanbindung des Gewerbeparks Eichhof an das Radwegnetz.

Der Stadteilbeirat Gartenstadt hat am 28.08.2013, der BPU am 03.04.2014 nachfolgenden Auftrag an die Verwaltung, **jeweils einstimmig**, beschlossen.

„Die Verwaltung wird beauftragt

1. umgehend eine entsprechende Planung aufzunehmen und in den zuständigen Gremien über den Planungsstand zu berichten
2. sowie sicherzustellen, das der Radweg vor/mit Inbetriebnahme der Entwicklungsfläche Nord, hergestellt wird.“

Die vorliegende Drucksache Nr. 0410/2013 DS „Radverkehrsanbindung des Gewerbeparks Eichhof an das Radwegnetz“ vom 20.02.2015 wird dem vorgenannten Auftrag des SB Gartenstadt und des BPU nicht gerecht, da dieser Vorschlag die Sicherstellung der Rad- und Fußweganbindung vor Inbetriebnahme des Gewerbeparks nicht berücksichtigt.

Laut Anlage 2 der Drs. Nr. 410/2013 DS geht die Verwaltung selbst davon aus, das die notwendige Änderung der StVO für die Einrichtung eines Schutzstreifens für Radfahrer (und Fußgänger) „außerorts“ noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Diesbezüglich kann der Stadteilbeirat dem Antrag der Verwaltung nicht zustimmen und erwartet von der Verwaltung zielorientierte Lösungen, die eine Sicherstellung der Rad- und Fußweganbindung vor Inbetriebnahme des Gewerbeparks ermöglichen.

Der SB Gartenstadt selbst war nicht untätig und hat sich mit dem ADFC vor Ort nach Lösungen umgesehen.

Eine Variante zielorientierter Lösung ist, die Position des Ortsschildes (jetzt in Höhe Stoverbergskamp) in Richtung Stadtgrenze zu verschieben, z.B.

- bis zur Stadtgrenze (ca. 1,5 km),
- bis zum Aalbek,
- bis zur Unterführung der A7,
- bis zum Aalbrooksweg oder
- bis zur Straße Krimm (ca. 1,0 km),

damit dann „innerorts“ ein Radfahrstreifen oder ein Schutzstreifen eingerichtet werden kann.

Hierzu bedarf es keiner gesetzlichen Änderung. Vielmehr ist dies auch in Neumünster (Bsp.) in

Kurt Feldmann-Jäger

Wittorf, Mühlentstraße) schon Praxis und erfolgreich erprobt.

Grundsätzlich spricht sich der Stadteilbeirat für eine Rad- / Schutzstreifenlösung aus.

Entsprechend erwarten wir von der Verwaltung einen neuen zielorientierten Vorschlag der dem Stadteilbeirat auf seiner nächsten Sitzung am 22.04.2015 vorgelegt wird.

Erläuterungen:

Radfahrstreifen sind von der Fahrbahn durch dicke, durchgezogene Linien getrennt und mit Fahrrad-Piktogrammen gekennzeichnet. Autos dürfen auf Radfahrstreifen nicht fahren, halten und parken.

Schutzstreifen sind Teil der Fahrbahn und durch eine dünne, unterbrochene Linie gekennzeichnet. Sie sind ebenfalls mit Fahrradpiktogrammen gekennzeichnet. Autos dürfen auf Fahrradschutzstreifen nicht parken und nur ausnahmsweise fahren, z.B. wenn sich zwei Fahrzeuge begegnen und der Fahrradschutzstreifen nicht von Radfahrern belegt ist.

Zu Top 7

Kurt Feldmann-Jäger, Peter Völzmann, Ernst Ramm
(SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Antrag an den SB Gartenstadt

105 Jahre Gartenstadt Neumünster – Tag der offenen Gärten am 20. Juni 2015

Antrag:

Der Stadtteilbeirat Gartenstadt ^{inibiert} ~~veranstaltet~~ zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern und den Siedlergemeinschaften der Gartenstadt am 20. Juni 2015 einen Tag der „Offenen Gärten“ zum 105-jährigen Jubiläum der Gartenstadt.

Begründung:

Zum 100-jährigen Jubiläum des Stadtteils Gartenstadt im Jahr 2010 haben sich 19 Gartenbesitzer der Gartenstadt am „Tag des Offenen Gartens“ beteiligt und Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und des Landes einen Einblick in die Vielfalt ihrer Gartenkultur und den Stadtteil gegeben.

Die in 2010 beteiligten Gartenbesitzer haben diesen Tag als einen erfolgreichen Tag mit vielen Besuchern, interessanten Gesprächen und guten nachbarschaftlichen Kontakten erlebt und einzelne TeilnehmerInnen haben eine Wiederholung angeregt.

An diesen Erfolg wollen wir anknüpfen und den Stadtteil Gartenstadt mit einem entsprechenden „Tag des Offenen Gartens“ am 20. Juni 2015 in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr in seiner Vielfalt präsentieren.

Ziel sollte es sein, mindestens alle 5 Jahre einen entsprechenden „Tag der Offenen Gärten“ durchzuführen.

i.A.
Kurt Feldmann-Jäger



Zu Top 8

Kurt Feldmann-Jäger, Peter Völzmann, Ernst Ramm
(SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Antrag an den SB Gartenstadt

**Willkommenskultur stärken – NeubürgerInnen(Radtour/Veranstaltung)
im Stadtteil Gartenstadt.**

Antrag:

1. Der Stadtteilbeirat führt ~~jährlich~~ eine NeubürgerInnen(Radtour / Veranstaltung) zum Kennenlernen des Stadtteils und seiner Infrastruktur, erstmals am 04. oder 05.09.2015, durch.
2. Zur Vorbereitung und Durchführung wird ein Willkommensausschuss bestehend aus 3 Vertretern des Stadtteilbeirates eingerichtet.

unter anderem

Begründung:

Jährlich ziehen über 200 Bürgerinnen und Bürger neu in den Stadtteil Gartenstadt.

- 2013 gab es 223 Zuzüge
- 2014 gab es 242 Zuzüge
(außerhalb Neumünsters und Wechsel zwischen Stadtteilen)

Diese neuen MitbürgerInnen wollen wir mit einer NeubürgerInnen(radtour) im/durch den Stadtteil Gartenstadt willkommen heißen und ihnen den Stadtteil und seine Einrichtungen und Vereine vorstellen.

Ziel ist, unter Beteiligung, von Vereinen, Institutionen und Einrichtungen, den NeubürgerInnen den Stadtteil näher zu bringen und damit soziale und nachbarschaftliche Kontakte anzuregen und zu pflegen. Wir wollen damit eine besondere Willkommenskultur im Stadtteil initiieren und befördern.

Zur Vorbereitung

i.A.
Kurt Feldmann-Jäger



An den Stadtteilbeirat Gartenstadt
Martin Kriese
Nachtredder 70
24537 Neumünster

Neumünster, d. 17.02.2015

Betr.: Unterquerung der Eisenbahntrasse „Alte Rendsburger Straße“

Zur Sitzung am 25.03.2015 bitte ich um Zustimmung für folgenden Antrag:

Die Verwaltung möge prüfen, ob und mit welchem finanziellen Aufwand eine barrierefreie Unterquerung der Bahntrasse „Alte Rendsburger Str.“ für Fußgänger und Radfahrer möglich ist.

Begründung:

1. Die seit dem 07.10.2013 gesperrte und am 14.02.15 entfernte Fußgängerbrücke steht als Querungsmöglichkeit nicht mehr zur Verfügung.
2. Ein Neubau mit 2 Aufzugsschächten und einem Kostenaufwand von 1.700.000,00 € hat sich als nicht realisierbar erwiesen. Auch die grobe Kostenschätzung von 700.000,00 € für einen Bau mit 2 Treppentürmen und jährlichen Betriebs- und Unterhaltungskosten von 50.000,00 € ist nicht nur finanziell aufwändig, sondern nur eine Wiederherstellung des gewesenen Provisoriums.
3. Nach heutigem Kenntnisstand ist auch eine ebenerdige Überquerung der Gleisanlagen nicht nur nicht kostengünstiger, sondern stößt auch mit den dafür erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen bei der DB auf erheblichen Widerstand und ist kaum realisierbar.
4. Eine einfache, barrierefreie Unterquerung des Gleisbettes nur für Radfahrer und Fußgänger scheint am ehesten den Anforderungen der Gartenstädter gerecht zu werden. Die damit einhergehenden Vorteile liegen auf der Hand: Der besonders für Radfahrer bestehende mühsame Treppenauf- und Abstieg entfällt genau so wie eine mit einem Gefahrenpotential versehene ebenerdige Bahnüberquerung.
5. Eine Unterquerung stellt für Radfahrer und Fußgänger eine ständig zur Verfügung stehende Verbindung der geteilten „Rendsburger Str.“ her.



Peter Scheiwe
(Mitglied Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Zu Top M

Eing. 24.03.15 H.

Rolf Ulmer
Röntgenstr. 81
24537 Neumünster

Neumünster, 22.03.2015

Tel: 04321/51960
E-Mail: ru-459892@versanet.de

Fachdienst Bürgerservice,
öffentliche Sicherheit und Ordnung
Abteilung Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Kopien: Verwalterbeirat
Verwaltung WOB AU
-Herr Büttner-
Stadtteilbeirat
- Gartenstadt -

Großflecken 63
24534 Neumünster

Betrifft: Saatkrähen im Osterhofpark
Akten-Zeichen: 60.2.2.4.521 G3 sb

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27. 04.2011 habe ich mich im Namen meiner Nachbarn über die erhöhte Population der Krähen (125 St. Nester) die daraus resultierende Lärmbelästigungen sowie deren Dreck im Osterhofpark beschwert.

Am 09.05.2011 wurde mein Schreiben von Frau Schubring an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Flintbek, weitergeleitet.

Am 15.08.2011 musste ich die Behörde an eine Antwort erinnern.

Am 01.12.2011 wandte ich mich an den Direktor des LLUR, Herrn W. Vogel, wegen der fehlenden Antwort mit Erfolg.

Bei einem Lokaltermin im Osterhofpark mit Herrn Albrecht vom LLUR am 25.01.2012, meinte dieser, er würde mal mit der Stadt Neumünster reden..., was auch immer er damit meinte.

Bei einer Nesterzählung am 06.03.2013 stellte ich ca. 60 St. Krähennester fest. Dass dadurch eine wesentliche Verminderung der schon beschriebenen Belästigungen zu verzeichnen war, konnte nicht festgestellt werden.

Bei meiner letzten Zählung am 19.03.2015 kam ich auf ca. 170 St. Krähennester (!!!).

Dass Verbrämung oder Vertreibung in Neumünster möglich sind, zeigen zwei Beispiele :

1. Skulpturenpark-Gerisch Hauptstr. (Krähen durch eigenen Hund vertrieben - klappt bei uns im Park bisher leider nicht, trotz der vielen Hunde).
2. Prehnsfelder Weg Einmündung Hahnknüll.

Wird einem nur noch geholfen, wenn man eine starke Lobby hinter sich hat?

Wir Anwohner bringen unsere kleinen Vögel durch den Winter, vermissen aber Unterstützung im Kampf gegen Lärm und Dreck der großen Vögel. Die nächste Vogelart, nämlich die Taube, steht schon in den Startlöchern und beobachtet die Szenerie schon sehr aufmerksam!

Leider wissen wir auch, dass Leute kein Verständnis für uns aufbringen, die nicht täglich diesen Widrigkeiten ausgesetzt sind.

Mit freundlichen Grüßen


Rolf Ulmer